

Europäischer Polizeikongress 2019

Das Thema der Inneren Sicherheit erfährt aufgrund der sich zunehmend verändernden sicherheitspolitischen Lage eine immer stärkere Aufwertung im öffentlichen Bewusstsein. Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sehen sich wachsenden Herausforderungen und komplexen Bedrohungsszenarien gegenüber, welche stetig steigende Anforderungen an die entsprechende Ausrüstung – nicht zuletzt für den Schutz – mit sich bringen. Die im BDSV organisierten Unternehmen liefern mit ihrer Kompetenz und Erfahrung entsprechende moderne Ausrüstungen, um auf komplexer werdende sicherheitspolitische Fragen mit sachgerechten Lösungen reagieren zu können. Folglich ist es nicht verwunderlich, dass auch der BDSV sich zunehmend verstärkt mit dem Thema der Inneren Sicherheit auseinandersetzt und die Relevanz für den Verband und seine Mitgliedsunternehmen kontinuierlich zunimmt.

Dringende Probleme bilden hier die Notwendigkeit zu einer nachhaltigen Stärkung und Koordinierung der nationalen sowie europäischen Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsförderung im Bereich der Inneren Sicherheit.

Auf dem Europäischen Polizeikongress 2019 in Berlin hat sich unser Referent für das Feld der „Inneren Sicherheit“, Christian Rucker, über die Herausforderungen und Themen informiert, welche insbesondere derzeit für die Polizei von Bedeutung sind.



Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, Prof. Dr. Günter Krings (CDU), sieht hier Modernisierungsbedarf bei den europäischen Informationssystemen. Diese müssten nicht nur erneuert, sondern auch noch besser miteinander verzahnt werden. Eine Notwendigkeit, die auch beim BDSV bereits erkannt wurde und durch den Ausschuss für Digitale Konvergenz abgebildet wird. Der Einfluss einer sich immer rasanter entwickelnden Informationstechnologie verändert zunehmend die Nutzung von Produkten und Dienstleistungen in unserer Welt, somit ist es nur eine logische Konsequenz, dass diese Bewegung auch Implikationen für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie mit sich bringt.



Der Ausbau der Informationstechniken ist ebenfalls die Grundlage für ein international gemeinsames Agieren der Dienststellen, bedingt jedoch eine adäquate Ausstattung unserer Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. So sieht es auch Thomas Haldenwang, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, er betonte: „Wir brauchen für ein sicheres Land heute eine Ausstattung auf der Höhe der Zeit. Wir brauchen mehr Mitarbeiter, ein ordentliches Budget, und im Einzelfall auch eine Ausweitung der Befugnisse für die Sicherheitsbehörden in Deutschland.“

Eine Forderung, die der BDSV so nur unterstreichen kann. Damit sind untrennbar Impulse zur nachhaltigen Stärkung der Technologischen Souveränität Deutschlands durch Technologie- und Kapazitätserhaltung von nationalen Kernkompetenzen im Bereich der Inneren Sicherheit verbunden.